

Kamener Zeitung

Volkstreu für Kamen und Umgegend verbunden mit der
Märkischen Zeitung.

Unfall-Unterstützung entsprechend den Bedingungen.

Ersteinst täglich.
Wegsp. 20 Pf. für den 1. Monat 2 Goldmark. Falls
wir in der Herausgabe oder Zustellung der Zeitung ge-
hindert sind, hat der Besteller seinen Anspruch auf
Lieferung oder Nachlieferung des Blattes oder auf Rück-
zahlung des Wegsp. für die Redaktion verant-
wortlich. H. Schubert, Kamen.

Nr. 156 (1. Blatt)

Sonnabend, den 5. Juli 1924

52. Jahrgang.

Haussuchung und Beschlagnahme kommunistischer Akten im preussischen Landtag und im Reichstag.

Auf Veranlassung des Untersuchungsrichters beim Staatsgerichtshof wurden Freitag morgen gegen 4 Uhr die kommunistischen Fraktionsräume im preussischen Landtag und im Reichstag von einem auf Lastautos angerückten polizeilichen Kommando durchsucht. Zahlreiche Aktenstücke und Briefschaften wurden beschlagnahmt, desgleichen eine Mauerpfeife, welche die Kommunisten einem Angehörigen der vaterländischen Verbände bei der Kundgebung im Circus Busch abgenommen hatten. Die Genehmigung zu der Durchsuchung und Beschlagnahme war vorher von den Präsidenten der beiden Häuser, nach Rücksprache und Zustimmung des Reichspräsidenten Ebert, erteilt worden. Die Durchsuchung des kommunistischen Fraktionszimmers wurde im Landtag vom Untersuchungsrichter des Staatsgerichtshofes, Landgerichtsdirektor Vogt, persönlich geleitet, während sie im Reichstag von einem Landgerichtsrat übernommen wurde. Die politische Polizei war lediglich als Gehilfe der Staatsanwaltschaft tätig gewesen. Das im Verlaufe der zweistündigen Durchsuchung beschlagnahmte Material besteht hauptsächlich aus Briefen von teilweise sehr erheblicher Länge, die anscheinend bestimmte Berichte aus den verschiedenen Bezirken und Antworten auf die Anweisungen der Parteizentrale und der Moskauer Zentrale enthalten. Das ganze Material wurde nach dem Polizeipräsidium geschafft. Die Prüfung der Schriftstücke wird geraume Zeit in Anspruch nehmen. Im Anschluß an die Haussuchung in den Parlamenten hatte der Untersuchungsrichter eine Konferenz mit Vertretern des Reichsjustizministeriums, die sich auf diese Maßnahmen bezog. — Wie weiter durch das Volksbüro mitgeteilt wird, waren dem Untersuchungsrichter in letzter Zeit wiederholt glaubhafte Nachrichten zugegangen, wonach sich in den Räumen des Reichs- und des Landtages wichtiges Geheimmaterial der Zentrale der kommunistischen Partei befinden solle. Bei der Durchsuchung wurde, abgesehen von einer größeren Anzahl Sprengstoff in Form von Stielhandgranaten und der Mauerpfeife mit Munition, umfangreiches schriftliches Material gefunden.

Die Vorsitzenden der kommunistischen Fraktionen erhoben beim Präsidenten des Reichstages und beim Vizepräsidenten des Abgeordnetenhauses Beschwerde gegen die Beschlagnahmen. Der Vizepräsident des Landtages trat um 11 Uhr zusammen und beschloß sich mit dem Einspruch.

Der Sitzungsbeginn.

Welcher für gestern auf 11 Uhr angesetzt war, verzögerte sich durch die Verhandlungen des Reichstages bis 12¼ Uhr. Als Präsident Deinet einen Platz einnimmt, wird er von den Kommunisten mit stürmischen Applausen empfangen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erklärt

Abg. Dr. Meyer (Komm.):

im Auftrage seiner Partei, daß Freitag mit Genehmigung des Landtagspräsidenten Deinet die Räte seiner Fraktion polizeilich untersucht werden sollen. Es wurden die Schranken unserer Rechte und auch die Punkte im Saale erbrochen. Es wurde Aktenmaterial der Abgeordneten beschlagnahmt. Präsident Deinet habe die Zustimmung zu der Durchsuchung schon am 1. Juli gegeben, aber der Durchsuchung nicht beigegeben. Die kommunistische Fraktion beantragt die sofortige Beratung ihres Antrages, der verlangt, daß das für die Tätigkeit der Abgeordneten unentbehrliche Material ihnen zurückgegeben wird. (Abg. Mühlberg [Dnt.] Dynamit.) Ihre Haltung wird gekennzeichnet durch diese frische Verleumdung. Wir wollen eine sofortige Prüfung. — Gegen die sofortige Beratung des kommunistischen Antrages wird Widerspruch nicht erhoben.

Präsident Deinet

erklärt, er habe dem Untersuchungsrichter nach Rücksprache mit dem Reichstagspräsidenten die Zustimmung erteilt, weil ihnen mitgeteilt wurde, es sei in den Fraktionsräumen geheimes Ma-

terial der Zentrale und der deutschen Fische der K. P. D., das wichtig sei für das Verfahren wegen Hochverrats, zweier vollenbeter und mehrerer versuchter Morde. (Rufe der Kommunisten: Gemeiner Schwindel, Verleumdung.) Präsident Deinet: Die Immunität ist immer zu wahren, wenn nicht das Wohl der Gesamtheit dadurch verletzt wird. Weil ich aber Mörder nicht beschützen will, darum habe ich die Zustimmung erteilt. (Lärm und Protesten, Unterbrechungen der Kommunisten.)

Abg. Dr. Meyer (Komm.):

Bei der Durchsuchung handelte es sich nur um ein Komplotz Sebering-Deinet, um die Arbeit der K. P. D. zu zerstören. Die Angehörigen des Herrn Sebering (Präsident Deinet rügt diesen Ausdruck) hatten Material beschlagnahmt, das mit dem Verfahren gegen die Zentrale gar nichts zu tun hatte. Frecher Diebstahl wurde verübt, um unsere Arbeit zu stören. Die Polizei ist sogar ohne jede Genehmigung in das Zimmer der unabhängigen Abgeordneten Deinet und Ruch eingedrungen.

Minister Sebering

(von den Kommunisten mit dem Rufe „Angeklagter!“ empfangen) erklärt, er wolle heute kein Material vorbringen, sondern befinde sich den passenden Zeitpunkt dazu vor. (Rufe eines Kommunisten: Trag nur die Nase nicht so hoch!) Wenn Dr. Meyer Schmeichelei und Kriminalbeamt als Hochverratsangeklagter bezeichnet hat, so muß ich angeklagt der ausgezeichneten Haltung, welche die Polizei in den letzten Monaten eingenommen hat, diese Beschimpfung pflichttreuer Beamter mit allem Nachdruck zurückweisen. (Lärm bei den Kommunisten.) Auf die vom Untersuchungsrichter angeordneten Maßnahmen habe ich nicht den allergeringsten Einfluß. Wenn dem Untersuchungsrichter von anderer Seite, vielleicht sogar von kommunistischen Parteimitgliedern, die noch einen funken Verantwortlichkeitsgefühl haben, Mitteilungen zugegangen sind, dann ist es notwendig, das Material zu beschlagnahmen, aus dem sich vielleicht ergibt, daß nicht nur der Mord an einzelnen Staatsführern, sondern am ganzen Staat geplant ist. (Lärm bei den Kommunisten.) Wir sind stolz, daß die Polizei solche Pläne verhindert, die der Arbeiterklasse den größten Schaden zufügen würden. (Lärm bei den Kommunisten.) Die kommunistische Partei arbeitet in den letzten Monaten mit den Mitteln der Lüge. (Lärm bei den Kommunisten.) Sie proklamiert täglich den Bürgerkrieg und doch hat sie nie den Mut, sich zu denen zu bekennen, die wegen Vorbereitung des Bürgerkrieges verhaftet werden. (Abg. Dr. Meyer: Wir haben den Mut, uns gegen den Bürgerkrieg von rechts zu wehren. — Gelächter bei der Mehrheit.) Das Treiben der Kommunisten schädigt am meisten die Arbeiterklasse. — Abg. Ried (Komm.): Die Arbeiterklasse wird Ihnen das Genid umdrehen. — Präsident Deinet: Herr Abgeordneter Ried! Das ist eine unerhörte Aufforderung zu Gewalttätigkeiten. Wenn sie wiederholt wird, muß entschieden werden, ob jemand, der so etwas sagt, noch in dieses Haus gehört. (Gelächter der Kommunisten.) — Minister Sebering betont am Schluß unter Protesten der Kommunisten und unter dem Beifall der Mehrheit, die Arbeit der Arbeiterklasse werde sich immer mehr von dem kommunistischen Treiben ab-

Abg. Dr. von Campe (D. Sp.):

Präsident Deinet hatte die Zustimmung zur Durchsuchung mit vollem Recht erteilt, da ausreichende Gründe vorhanden waren, daß das Parlament, dessen Immunität von jedem heilig gehalten wird, zur Freistätte für die Vorbereitung von schweren Verbrechen gemacht werden sollte. (Lärm bei den Kommunisten.) Der Präsident würde auch dann im Recht bleiben, wenn sich herausstellen sollte, daß das beschlagnahmte Material den Verdacht nicht bestätigt. Im Auftrage aller anderen Parteien erklärt der Redner, die kommunistischen Anträge seien ganz unmöglich. — Hierauf wird unter großer Unruhe ein Antrag auf Schluß der Debatte gegen die Kommunisten und Unabhängigen angenommen.

Abg. Buch (Komm.) wendet sich im Schlußwort gegen die Ausführungen des Präsidenten Deinet und des Ministers Sebering. Minister Sebering hat so viele Boreilfertigkeiten und so viele Lügen gegen die Arbeiterklasse auf dem Gewissen, daß er nicht im Namen der Arbeiterklasse sprechen darf. Die K. P. D. leidet jeden individuellen Terror ab. — Präsident Deinet stellt fest, daß die Schranken der Unabhängigen Deinet und Ruch nicht durch-

Der kommunistische Antrag, der gegen die Durchsuchung protestiert, wird gegen die Antragsteller und Unabhängigen abgelehnt. Der zweite kommunistische Antrag, der die Rück-

gabe des den Abgeordneten für ihre parlamentarische Tätigkeit unentbehrlichen Materials fordert, wird auf Antrag Seimann (Soz.) dem Geschäftsausschuß überwiesen.

Abg. Dahle (Komm.) verliest eine große Anfrage seiner Freunde, in der darüber Beschwerde geführt wird, daß preussische Polizisten den Franzosen im besetzten Gebiet Material gegen solche Kommunisten gegeben haben, die unter der Befehlsgewalt der Propaganda gegen die französische Regierung betrieblen haben. — Präsident Deinet unterbricht wiederholt die Verlesung der noch nicht gedruckten großen Anfrage und hindert dann den Abg. Meyer (Komm.), der die Dringlichkeit der Anfrage begründen will, daran, mit der Feststellung, daß nach der Geschäftsordnung die große Anfrage heute gar nicht zur Verhandlung kommen könnte. — Das Haus tritt darauf in die ursprüngliche Tagesordnung ein.

Zur Rückkehr der Ausgewiesenen

lag eine große Anfrage der Sozialisten und bürgerlichen Parteien vor, zu welcher Minister Sebering zunächst der Genehmigung der Regierung über die Aufhebung der Ausweisungsbefehle Ausdruck gab. Die Regierung betrachte diese nicht als einen Akt der Gnade, sondern als den ersten Schritt zur Wiederherstellung geordneter und geselliger Zustände im besetzten Gebiet. (Beifall.) Unseren herzlichsten Gruß den Zurückgekehrten. Der Dank des Landes für ihre Treue darf sich nicht auf Worte beschränken, sondern muß durch praktische Hilfe bewiesen werden. Maßnahmen sind bereits getroffen. Die Zurückkehrenden werden bei der Zuweisung von Wohnung bevorzugt. Die preussische Staatsregierung hat das Auswärtige Amt ersucht, bei den Befehlsgewaltigen dahin vorstellig zu werden, daß die beschlagnahmten Wohnräume in weitestem Umfang freigegeben werden. Es wäre zweckmäßig, wenn die Ausgewiesenen nicht überflüssig zurückkehren. Für Wiederherstellung geordneter Zustände ist die Annahme des Sachverständigenrats notwendig. — Ein kommunistischer Antrag auf Besprechung der Interpellation wird nicht ausreißend unterstützt.

Bei der dann folgenden Fortsetzung der zweiten Beratung des Bergetats erklärt Handelsminister Seiering, die schwere Last der Ricumverträge sei im ganzen Ruhrbergbau deutlich fühlbar. Es sei notwendig, daß der private Bergbau sich der Männer annehme, die sich wegen ihrer deutschen Gesinnung im Saargebiet mißliebig gemacht haben.

Abg. Müll (Dnt.) weist auf den Abgangsmangel und die Kreditnot hin, unter denen der Ruhrbergbau sehr zu leiden habe. — Abg. Seidel (D. Sp.) wünscht Befreiung der höheren Beamten der Bergwerksverwaltung. Er wendet sich dann gegen den Plan, bei Nacht- und Nebel die Gruben der Bergwerksbesitzer das Eigentumsrecht auf 10 Jahre zu entziehen. Auf Antrag des Präsidenten Deinet wird die Weiterberatung auf Montag, den 14. Juli, vertagt.

Die französische Regierung nicht gebunden.

(W) Ministerpräsident Herriot hat in dem vereinigten Kammerauschuß für Auswärtiges und Finanzen gestern erklärt, daß er nach Schluß des am Morgen abgehaltenen Ministerrates eine Note an die englische Regierung gerichtet habe, des Inhalts, die Regierung halte sich nicht gebunden durch die Anregungen, die die englische Regierung gleichzeitig mit den Einladungen zur Londoner Konferenz an die alliierten Regierungen gegeben habe.

(W) In der Sitzung des Kammerauschusses für Finanzen und Auswärtiges gaben Herriot und Finanzminister Clementel Erklärungen über die Verhandlungen von Chequers und die Konferenz vom 16. Juli ab. Ueber die Mitteilungen, die Herriot vor dem vereinigten Kammerauschuß für Finanzen und Auswärtiges machte, meldet Havas: Herriot erneuerte hinsichtlich der Gesamtheit der Fragen, die in London zur Sprache kommen sollen, die Erklärung, daß er seine ganze Handlungsfreiheit noch besitze. Der Protokollentwurf, der den zur Londoner Konferenz eingeladenen Mächten mitgeteilt wurde, bringt lediglich die Wünsche der englischen Regierung zum Ausdruck. Er, Herriot, habe in keiner Weise in Chequers oder seitdem gebilligt, auf alle Fälle habe sich Herriot verpflichtet, keine Änderung des Vertrages von Versailles anzunehmen. Als der Ministerpräsident seine Ausführungen geschlossen hatte, fragte der Abg.

Log: Fallen die Verpflichtungen aus dem Sachverständigenvertrag nach französischer Auffassung unter dem Rahmen des Friedensvertrages oder nicht. Welches Organ soll die Verordnungen Deutschlands feststellen, und welche Sanktionen werden diese Verordnungen zur Folge haben. Zu welchem Zeitpunkt beginnen die Befreiungsfristen für das linke Rheinufer zu laufen? Herriot erklärte, er wolle in einer späteren Sitzung antworten. Briand erwiderte, die Verhandlungen von Cannes über den Abschluß eines Garantiepaktes wieder aufzunehmen. Herriot antwortete, er habe Anstrengungen in diesem Sinne gemacht, aber man müsse bedenken, daß sich die Lage seit 1921 geändert habe.

Beginn der Militärkontrolle am 20. Juli.

(W) Petit Journal meldet: Im Verlaufe der gestrigen Botschafterkonferenz wurde beschlossen, daß die neuen Kontrollmaßnahmen in Deutschland am 20. Juli beginnen sollen. Die Botschafterkonferenz werde hinsichtlich des Zeitpunktes, wann voraussichtlich die letzte Kontrolloperation beendet sein wird, keine Verpflichtung übernehmen.

Englisch-französische Unstimmigkeiten.

Ueber die Einladungsschreiben, die von London aus an die verschiedenen an der Londoner Konferenz teilnehmenden Mächte — mit Ausnahme Frankreichs — gerichtet wurden, ist zwischen London und Paris ein neuer Zwist entstanden. Man wirft in Paris der englischen Regierung vor, daß sie mit diesen Einladungsschreiben eine unzulässige Propaganda für die englische Auffassung getrieben habe.

Dem „Matin“ wird aus London gemeldet, daß Foreign Office gebe zu, daß Frankreich keine Einladung zu der Londoner Konferenz gerichtet wurde, da diese Konferenz ja zwischen Herriot und MacDonald in Chequers vereinbart worden sei. Die britischen bei den verschiedenen Mächten beglaubigten Botschafter hätten jedoch einen Bericht über die in Chequers stattgefundenen Besprechungen erhalten, und dieser Bericht habe deutlich den Standpunkt der englischen Regierung erkennen lassen. Das Foreign Office bestreitet, daß eine Note entfällt oder ein Protokollentwurf angefertigt ist, der eine Abmachung zwischen den verbündeten Mächten und Deutschland vorsehe.

Einen besonders scharfen Ton schlägt das „Echo de Paris“ an. Das Blatt schreibt: Die Londoner Konferenz am 16. Juli könne für Frankreich sehr leicht zu einem neuen Sedan werden. Berlin will wissen, daß der Berliner englische Botschafter dieselbe Mitteilung erhalten habe, wie seine Kollegen in anderen Hauptstädten. In welcher Form habe er die deutsche Regierung davon unterrichtet? Aufgabe der französischen Regierung wäre, darüber sofort auf der Stelle Erklärungen einzuziehen.

Der Stichtag für die Annahme des Gutachtens.

Zu den den Botschaftern gegebenen Richtlinien teilt „Daily Telegraph“ noch mit, daß MacDonald als Stichtag für die Annahme der Dawesgesetze im Reichstag den 1. oder 15. September vorzuschlagen beabsichtigt. Eine bestimmte Zeit später sollen dann die Sanktionen usw. resolos befestigt werden.

Den Heimkehrenden zum Gruß!

(W) Der Reichsminister für die besetzten Gebiete erläßt folgende Kundgebung: Als Reichsminister für die besetzten Gebiete ist es mir ein Herzensbedürfnis, allen denjenigen, die jetzt wieder in ihre Heimat zurückkehren können, im Namen der Reichsregierung herzlichste Grüße zu übersenden. Ich kenne die schweren Leiden und die drückenden Sorgen, die mit der Ausweisung verbunden waren. Die Reichsregierung hat stets für die Not der Ausgewiesenen volles Verständnis bewiesen; sie hat bestmöglich und materiell getan, was in ihren Kräften stand. Wenn jetzt die Stunde der Heimkehr für viele treudeutsche Staatsbürger schlägt, so will es die Reichsregierung gerade in diesem Augenblick nicht an dem herzlichsten Dank fehlen lassen für das treudeutsche Verhalten, das alle die an den Tag gelegt haben, die dem Vaterlande in schwerer Stunde gedient und genützt haben. Ich hege die Hoffnung, daß diejenigen, deren Rückkehr nun ermöglicht ist, bald wieder an eigenen Herd sich ihrer alten Heimat erfreuen mögen. Für diejenigen, deren Rückkehr noch nicht ermöglicht ist, wird sich nach wie vor die Reichsregierung warmstens einsetzen, um auch von ihnen Sorgen und Not zu nehmen.

Dr. Hüffe,
Reichsminister für die besetzten Gebiete.

Republikaner heraus!

Arbeiter, Bürger, Beamte, denkt daran,



Deutschlands Untergang.

Ein Erfolg der „Völkischen“ ist gleichbedeutend mit Chaos und Krieg. Hierüber bringt Aufklärung die am Montag, den 7. Juli, abends 8 Uhr, bei Hausmann, Ramen, Weststraße, stattfindende öffentliche

Versammlung!

Redner: Bierbücher - Berlin.

1879

Revanche-Politiker aller Spielarten sind eingeladen. Freie Aussprache.

Zur Deckung der Unkosten wird Eintrittsgeld erhoben.

Deutsche Friedensgesellschaft.

Bürger-Schützen-Verein Ramen.



Bataillons-Befehl!

Die Kompagnien treten Sonntag nachmittags 2³⁰ Uhr auf dem Marktplatz zum Ausmarsch in die Schützenheide an.

Die Bataillons-Kommandeure.

Sonntag, den 6. Juli, auf der Schützenheide:

Großes Konzert

Ebel & Sohn :: Piano

Das Qualitäts-Instrument

Lieferung direkt ab Fabrik

1144

Carl Ebel & Sohn, Unna,

Pianofortefabrik

Auf Wunsch Zahlungsverleicherung.

Zahlreiche Anerkennungen des Inlandes sowohl, als auch aus dem Auslande.



TUCHER-BIER

in Flaschen pasteurisiert

14%o. 1856

Alleinverkauf:

Hotel Biermann.

Dixin

macht die das Waschen leicht - es ist in Gasse unerreich!

beim Waschen

Scheuern und beim Putzen ist es von allergrößtem Nutzen!

Bürger-Schützen-Verein Ramen.



Samstag, 5. Juli, abends 9 Uhr

Appell.

- I. Komp. beim Wirt Wiltz, Blome, Nordstraße,
- II. Komp. bei Wwe. v. d. Heide, Schillstraße,
- III. Komp. beim Wirt Herms, Bahnhofstraße,
- IV. Komp. beim Wirt Rumpff, Weipstraße.

Die Hauptleute.



DIE NIBELUNGEN

DECLA UFA FILM

REGIE FRITZ LANG

1. FILM: SIEGFRIED

Ramener Lichtspiele.

Ab Freitag, den 11. Juli 1924.



Bürger-Schützen-Verein Ramen.

Sonntag, den 6. Juli, von 11-1 Uhr:

Frei-Konzert

im Lokale der Wwe. Jordan, Nordstraße.

künstlerische Plakate

zum Aushang bringen? - Dann wenden Sie sich an die

Druckerei der Ramener Zeitung Ramen.

Stets frisch vorrätig!

la. Molkereibutter

Pfund 1.85 Mark. 1877

Thams & Garfs

Hamburger Kaffeelager, Bahnhofstraße Nr. 54.

Kandaren-Zäume Sohabracken

A. Reinberg

Telephon 224. Ramen i. W. Weststraße 24.

Grosses Lager in prima selbstangefertigten

Kutsch- und Frachtgeschirren, Reitsättel

aller Art, sowie sämtliche Einzelteile zum Fahr- und Reitsport.

Anfertigung und Reparatur in eigener Werkstatt schnell und billig, auch bei Zugabe des Materials.

Reitpötschen Sporen

Geschäftsbücher

zu haben in der Buchhandlung der Ramener Zeitung.

An schönen Tagen empfehle mein

Gartenlokal

Kulmbacher Rizzl-Bräu.

Konditorei Kümper.

Briefpapier empfiehlt

Buchdruckerei der Ramener Ztg.

Meine

Bolts-Badewanne

ermöglicht infolge des niedrigen Preises

einem jeden

das Bad.

1881

Einfach, praktisch, wenig

Raum erfordernd.

Karl Müller

Ramen.

Der eigene Arzt im Viehstalle

Ist jeder Landwirt oder Siedler, der das Buch „Der Landwirt als Ratgeber in guten und bösen Tagen“ besitzt. Die Ober- und Stabsveterinäre Dr. Griebel und Dr. Magerl sowie Dr. Seemann geben in dem Werke die Krankheitsanzeichen und notwendigen Mittel an. Die der Landwirt sofort gebrauchen kann, um sich vor großen Verlusten im Viehstalle zu schützen, was besonders wichtig ist, wenn der Tierarzt weit entfernt wohnt. Das gut gebundene Buch ist mit über 100 Abbildungen und mit 3 farbigen zerlegbaren Modellen vom Pferd, der Kuh und dem Schwein ausgestattet 350 Seiten stark.

Anschaffung teurer landw. Werke wird dadurch überflüssig. Das jedem Landwirt unentbehrliche Werk ist für nur 5 Mark vorrätig in der

Buchhandlung der Ramener Zeitung, Weststraße Nr. 10.

Garten

Schöner eingefriedigter

zu verkaufen.

Näheres in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Berzinkte Zanche-Zäuner

in verschiedenen Größen empfiehlt

Karl Müller

Ramen. 1883

Wohnhaus

wegen Fortzug zu verkaufen.

1873 Guldentröge 13.

Harmonium

fast neu, 11 Register, für 340 M. zu verkaufen.

1876

Karl Brisk, Klaviermacher,

Fußes bei Karl.

Kleines

Harmonium

zu verkaufen.

1874

Wo, sagt die Geschäftsstelle.

Vorteilhaft kaufen will,

lese täglich die Anzeigen in d. Ramener Zeitung.

Suche zum 1. August in Küche und Haushalt erf. jahrenes

Mädchen.

Zweimädchen vorhanden.

Gasthof Eichermann, Bahnhofstraße 37.

1851

Jr. Brinkmann

beal. Vertreter von

Pastor Jelles Heilweide

Unna, Bahnhofstr. 49

Sprechstunden: Dienstag und

Freitag von 9 bis 6 Uhr.

1872

Inserieren in dieser Zeitung bringt stets Erfolg.

Zwei Freunde, welche auf

Grimberg arbeiten, suchen

Logis

beim Landwirt, da sie auch

Landarbeit verrichten wollen.

Näheres in der Geschäftsstelle

der Ramener Zeitung.

1872

Lehrerin sucht

2 leere Zimmer

mit elektr. Licht, evtl. mit Pension,

gegen gute Bezahlung.

Meldungen an die Geschäftsstelle

der Ramener Zeitung.

1874

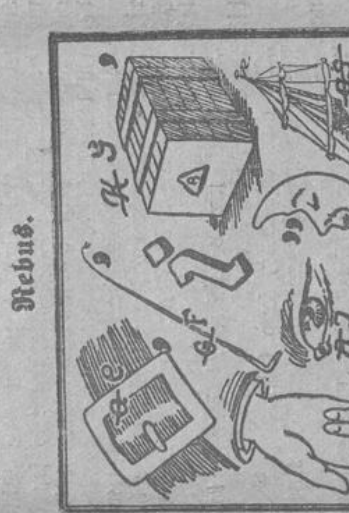
Witz und Humor.

Zur gebildeten Gesellschaft. „Wissen Sie viel, was das Schillerische Wort bedeutet?“ „Nicht, aber ich habe es schon einmal gelesen.“ „Nicht, aber ich habe es schon einmal gelesen.“

Das Bergsteigen

ist jetzt wieder für viele Menschen ein ganz besonderer Genuss, und es ist nur zu begreiflich, dass alljährlich so viele kühne Bergsteiger leben, die an sich so gesunde Menschen sind, zum Opfer fallen. Viele sind es, die in der ersten Hälfte des Jahres 1923 in der Driftgasse gestorben sind.

Rätsel und Spiel.



Mr. 156.

Rebus. Ein Bild, das eine Hand zeigt, die eine Karte hält, und eine kleine Tabelle mit Zahlen und Buchstaben.

Rätsel und Spiel.



Mr. 156.

Rebus. Ein Bild, das eine Hand zeigt, die eine Karte hält, und eine kleine Tabelle mit Zahlen und Buchstaben.



Der Cod der Carmen.

Von Carl W. 1924.

Copyright by Carl W. 1924.

Man zu lesen, ob sie der demontierten Lösung sei es auch durch eine Tat des Wahnsinns.

Man zu lesen, ob sie der demontierten Lösung sei es auch durch eine Tat des Wahnsinns.

Man zu lesen, ob sie der demontierten Lösung sei es auch durch eine Tat des Wahnsinns.

Man zu lesen, ob sie der demontierten Lösung sei es auch durch eine Tat des Wahnsinns.

Man zu lesen, ob sie der demontierten Lösung sei es auch durch eine Tat des Wahnsinns.

Man zu lesen, ob sie der demontierten Lösung sei es auch durch eine Tat des Wahnsinns.

Man zu lesen, ob sie der demontierten Lösung sei es auch durch eine Tat des Wahnsinns.

Man zu lesen, ob sie der demontierten Lösung sei es auch durch eine Tat des Wahnsinns.

Man zu lesen, ob sie der demontierten Lösung sei es auch durch eine Tat des Wahnsinns.

Man zu lesen, ob sie der demontierten Lösung sei es auch durch eine Tat des Wahnsinns.

Man zu lesen, ob sie der demontierten Lösung sei es auch durch eine Tat des Wahnsinns.

Man zu lesen, ob sie der demontierten Lösung sei es auch durch eine Tat des Wahnsinns.

Man zu lesen, ob sie der demontierten Lösung sei es auch durch eine Tat des Wahnsinns.

Man zu lesen, ob sie der demontierten Lösung sei es auch durch eine Tat des Wahnsinns.

Man zu lesen, ob sie der demontierten Lösung sei es auch durch eine Tat des Wahnsinns.

Man zu lesen, ob sie der demontierten Lösung sei es auch durch eine Tat des Wahnsinns.

Man zu lesen, ob sie der demontierten Lösung sei es auch durch eine Tat des Wahnsinns.

Man zu lesen, ob sie der demontierten Lösung sei es auch durch eine Tat des Wahnsinns.

Man zu lesen, ob sie der demontierten Lösung sei es auch durch eine Tat des Wahnsinns.

Man zu lesen, ob sie der demontierten Lösung sei es auch durch eine Tat des Wahnsinns.

Man zu lesen, ob sie der demontierten Lösung sei es auch durch eine Tat des Wahnsinns.

Man zu lesen, ob sie der demontierten Lösung sei es auch durch eine Tat des Wahnsinns.

Zungen leuchtete wie flammende Zobsangir auf, und ihr letzter Schrei klang so grauenhaft mitten in den Erdbebenlärm hinein, daß es beim Hö-

Landmanns Wochenblatt

Allgemeine Zeitung für Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft

Bezüge zur Wiener Zeitung
 Veröffentlichung: Heinz Schönbels, Wien; Verlag und Rotationsdruck: Wiener Zeitung, G. m. b. H., Wien
 Jeder Bandbruch aus dem Inhalt dieses Blattes wird geschäftlich verfolgt (Gesetz vom 19. Juni 1901)

Das Sefektaninchen.
 Von Johannes Biegt, Silberfärbere (Wienb.).

Als erfolgreichster Richter von Sefektaninchen möchte ich den Südländer empfehlen. Die Heimat dieses Sefektaninchen ist England, und in Amerika ist die Rasse sehr beliebt. Es ist eine Mischung aus den Typen des Sefektaninchen und dem besten großen Körperform. Es kann nicht nur angetrieben werden, sondern auch her und hinlaufen, was man möchte. Es ist sehr intelligent und hat eine sehr gute Gedächtnis. Es ist sehr leicht zu erziehen und kann sehr gut gelehrt werden. Es ist sehr gut geeignet für die Jagd und kann sehr gut gelehrt werden. Es ist sehr gut geeignet für die Jagd und kann sehr gut gelehrt werden. Es ist sehr gut geeignet für die Jagd und kann sehr gut gelehrt werden.

Das Hohlentkanknen gehört mit einem Gewicht von 4 kg zu den Mittelschneizern. Die Grundfärbung ist ein fuchsfarbes Rot, das sich abgelenkten schwarzen Haarfäden durchsetzt ist. Die Schattierung fällt wellenförmig wie beim Feldhahn sein. Die Zeichnung ist dunkler blauer, daß die Schattierung gleichmäßig mit beim Silberkanknen sehr milde, ist fahl. Je unregelmäßiger die Schattierung dunkler die Schattierung desto intensiver hebt sie



பாசனாமின்னை.

[illegible][illegible][illegible][illegible]

nicht durch weitere Kräfte, die etwa nach ihr,
 zu lauten, Anfang unter den Arbeitsleuten zu
 gewinnen. Diese Kräfte werden von der noch
 in den Zellen befindlichen anderen jungen
 Königinnen mit qua, qua beantwortet. Von
 diesen Vorgängen kann man sich am Abend,
 die Innerwelt der vorher angelegten Kräfte
 liegen durch Abhören des Stodes überzeugen.
 Ist die Völlerung des Stodes Tages gänzlich,
 so erfolgt in der Regel die erste junge
 Königin mit ihrem Anhang den Stod als
 erster Nachkommen der zweite erfolgt dann
 unter der gleichen Voraussetzung am dritten
 aber vierten Tage. Da nun die Brutstätte
 kein im Stode aus Mangel eines befruchteten
 vollständig flucht, so ist der Schwärme der
 Wutterstod sehr geschwächt wird. Eine Volks-
 vermehrung kann erst wieder eintreten, wenn
 die junge Königin hat und von diesem be-
 zeitsausflug gehalten hat und von diesem be-
 fruchtet heimgekehrt ist. Da dies nur bei
 gänztlicher Völlerung geschieht, so es leicht

erklärlich, bald auch ein starkes Volk, wenn diese Voraussetzung nicht gegeben ist, sich so-
bald in „schwärmende“ kann. Ein großer
Sagen ist es also für den Bienenhalter nicht,
wenn seine Suchtkühe viele Schwärme
bringen. Wenn diese nicht gleichzeitig in einer
Belastung bleiben, die eine gute Leistungsfähigkeit erwarten läßt, so werden sich trotzdem
die Dönigsläuter recht kärglich fügen. Um
allgemeinen gilt von den Vorkümmern das
gleich, was von den Vorkümmern gesagt
worden ist, auch bieten darf eine entsprechende
„Aussteuer“ nicht vorenthalten werden. Was
tun die Stärke der eingelegten Nachkümmern
betrifft, so ist es ganz natürlich, daß sie nicht
so vollständig wie der Vorkümmern, denn
da der größte Teil der Bienen mit diesem ab-
gegeben ist, so finden die später abgehenden
Nachkümmern keinen so großen Anhang wie
die alte. Um bei den schwachen Nachkümmern
die Volksgast zu vergrößern, empfiehlt es
sich, diese zu vereinen. Dabei wird der
Schwärm wie gewöhnlich eingelesen und
bleibt bis zum Abend im Korbe auf der Stelle ge-
setzt, dann wird dieser auf ein frisch ge-
grabenes, passendes, flaches Erdloch gestülpt
und erhält auf die Augenwände mit beider
Händen gleichzeitig einige Schläge, so daß die
Bienen in die Öffnung fallen. Hier werden
sie mit erwärmtem Dönigswasser leicht besprengt
und dann mit einem Korbe, in dem sie bereits
ein Volk befreit, überfüllt, so daß der Staat

[illegible]

Was bedeutet uns die fünfte Sitzung?
 Unter dieser Bezeichnung besaßlichen Dr.
 E. Stolle und Dr. H. Georghiades-Gerini in Ost 7

2011 D.C. 315.

legen sich die Arbeiter für die unvollständige Erzeugung zum Ziel fest, erpöblich unter der Bedingung, daß die Arbeiter sich nicht mit Erfolgswort abgeben können. Es dürfte aber noch mit Erfolgswort angenommen sein, daß viele der Arbeiter nicht von langer Dauer sein kann, um so daß eine Uingelung an der Arbeitstellung stattfinden wird. Aber selbst wenn man die meisten Arbeiter weniger fähig für die Erzeugung in Benutzung setzt, soll sich die Arbeitstellung nicht die Uingelung der Uingelungsmittel zu hoch, wie sie von keinem anderen zur Produktion notwendigen Mitteln erreicht wird.

accompany our buyers, Jim Coulmer to
see Reinhart before he leaves his firm.

igit. „Ich man und die künftige Weltung
 der jungen Leute, und besonders des goldne-
 timmer noch hinein man, in erfindung ist be-
 baucht, oder die Zeit, wo die Erde i-
 der ersten Lebensstunde im Glat be-
 mühen, jähig erst immer wieder nach, dann
 quirkeln an modern: legt in der Erde be-
 ständes eine Foppel für das Junges an, be-
 dingt mit ihr bündig unendlich, mehr bezaub-
 modern, als wenn er mit tugendster Schin-
 dlinge bezaubert wird, auf ihm wird gelin-
 det und todt.

nicht ausgelassen werden, auf Monate bezugsfähig

Besteht aber man das Lieberfliegen bei Stülpner? Das Lieberfliegen bei Stülpner ist nicht gerade angenehm, sondern ist eine Stülpner so in den Garten oder gar in die Stülpner gelangen. Dadurch ist sowohl häufig bittere Feindschaft zwischen zwei Stülpnern entstehen. Welche im Frühjahr ist das?

geheile,
eigentlich
Bauernho
das nicht
fabrikung

...der großen Dornen
über Meeresküste
steht überflüssig
e benutzt weiter
der Stall, des
nietergegeben

...hingurwelen,
...lein, da sie an
...ellen sollen. Ge
...werden, die

nach dem von einem doppelten Seitenpiegelet fann eine bühnne bemegung durch Reflexe auf der merke

aufhängen der
allen geflügelten
flügelige Meia
mit einem
besehen und
angebreiten Do
gebreiten Do
Werte aufgeh
ang besteht den
und das Sp
flüchtwirkungen
den Boden in
die Stögel

„Bropeller-Bo-
genben gem
Bropeller ist
Doppelreife-
wird mittels
Doppelbands an
hängen. Die ge
Bropeller kann
steigendes wirt
nach allen
die Umgebung
in überfordern

do 55 die so ich be-
den. Der an beiden
"Häufigen" 55 das Glas
eines zu
einer mit
die Luft-
in Um-
billige
Ordnungen
durch
der Weise
Mater

den alten bis
reigwarm zu e
alte Königl
genden junge
barum ist der
eis früher be
staltigen ent
fland nicht la
reggen Zelle
fi den Ged
dan zu Hö

Die Königinen
sind nicht nur die
Herrscherinnen
des Bienenstaats,
sondern auch die
Mutter der neuen
Königinnen. Sie
legen die Eier,
aus denen die
Königinnen
hervorgehen.

... nach dem
... mit diesem
... den mit dem
... Da, m
... selbstge
... hat ge
... in der
... so ge
... durch ein
... im

